TOP

Ausschuss für Stadtentwicklung	25.04.2018

öffentlich

Vorlage Nr.	214/2018-9
Stand	06.03.2018

Betreff Mitteilung zum Sanierungsverfahren an der Brücke "Ackerweg" in Walberberg

Sachverhalt

Die einspurige Wirtschaftswegbrücke „Ackerweg“ kreuzt die Straßenbahntrasse der HGK Linie 18. Im Oktober 2016 wurde eine Brückenhauptprüfung an dem o.g. Bauwerk durchgeführt. Insbesondere auf Basis der bei der Bauwerksprüfung festgestellten deutlichen Mängel der Unterbauten wurde ein Baustoffgutachten vom Büro Hart vom 18.07.2017 für die Unterbauten erstellt. Die bereits bei der Bauwerksprüfung festgestellten starken Auswaschungen und Absandungen an den Sichtflächen des Widerlagers Ost wurden im Gutachten bestätigt. Das Bauwerk wurde seitdem für den KFZ- und LKW Verkehrs mittels Baken durch den StadtBetrieb Bornheim gesperrt. Das Büro Kocks aus Koblenz wurde mit einer Variantenuntersuchung zur Untersuchung verschiedener Sanierungsmöglichkeiten beauftragt. Insgesamt wurden 6 Varianten mit Kosten erstellt. Bei den Kostenangaben handelt es sich um grobe Bruttokosten inkl. Baunebenkosten.

Variante 1: **Instandsetzung des Bauwerkes (Betonsanierung der Widerlager)**
Kosten: ca. 115.000,00 €
Variante 2: **Neubau neben Bestand (Fahrbahnbreite wie Bestand 3,00 m)**
Kosten: ca. 160.000,00 €
Variante 3: **Neubau neben Bestand (Fahrbahnbreite 4,50 m)**
Kosten: ca. 180.000,00 €
Variante 4: **Sperrung der Brücke (Vollständige Demontage)**
Kosten: ca. 50.000,00 €
Variante 5: **Abstützung des bestehenden Bauwerke mit Stahlträgern**
Kosten: ca. 90.000,00 €
Variante 6: **Erhalt des Bauwerke als Geh- und Radwegbrücke**
Kosten: ca. 30.000,00 €

Der Verwaltungsvorstand hat am 19.02.2018 beschlossen die wirtschaftlichste Variante voranzutreiben. Die Brücke wird demnach so modifiziert, dass das Bauwerk als Geh- und Radwegbrücke weiterhin genutzt werden kann. Die Benutzung der Brücke durch KFZ- und landwirtschaftliche Verkehr bleibt dauerhaft verboten. Da eine örtliche Umleitung des Wirtschaftsverkehrs über die anliegenden Wege möglich ist, kann den Nutzern die Umleitung zugemutet werden. Es sind genügend Haushaltsmittel vorhanden um die Variante Geh- und Radwegbrücke zu realisieren.
Die bauliche Umsetzung ist für das Jahr 2018 geplant. Zum Erhalt des Bauwerkes als Geh- und Radwegbrücke sind folgende technischen Leistungen erforderlich:

- Dauerhafte Oberflächensicherung der Widerlager mit einem Netz- oder Vlies-System
- Ergänzung der Beschilderung als Geh- und Radwegbrücke
- Anpassungsarbeiten am Geländer
- Aufstellen von Pollern

Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten zum Erhalt als Geh- und Radwegbrücke belaufen sich auf ca. 30.000 € (inkl. Planungskosten). Da das Bauwerk weiterhin bestehen bleibt, sind Bauwerksprüfungen nach DIN 1076 nach wie vor erforderlich. Die Prüfkosten fallen turnusmäßig alle 3 Jahre an und belaufen sich auf ca. 1.700,00 €/pro Prüfung. Die nächste Prüfung ist im Jahr 2019